

Fussball

Salzburg hat noch eine kleine Chance

ROM Dortmund-Bezwinger RB Salzburg muss um die Fortsetzung seines Fussball-Märchens in der Europa League fürchten. Nach einem 2:4 (1:1) im Viertelfinal-Hinspiel bei Lazio Rom steht Österreichs Meister am kommenden Donnerstag im Rückspiel vor einer schwierigen Aufgabe. Für die Mannschaft des deutschen Trainers Marco Rose gelangen Valon Berisha (30.) per Foulelfmeter und Takumi Minamino (71.) immerhin die möglicherweise noch wichtigsten Auswärtstreffer. Besser sieht es derzeit für Bundesligist RB Leipzig aus. Nach dem ersten internationalen Zulu-Sieg der noch jungen Vereinsgeschichte darf der deutsche Fussball-Vizemeister nach dem 1:0 gegen die stark ersatzgeschwächte Mannschaft von Olympique Marseille mit 1:0 (1:0) auf den Einzug ins Halbfinale hoffen. In den beiden anderen Partien setzten sich die beiden Favoriten durch. Arsenal London bezwang CSKA Moskau gleich mit 4:1, Champions-League-Finalist von 2014, Atlético Madrid setzte sich gegen Sporting Lissabon mit 2:0 durch. (sda)

Die Resultate

Europa League, Viertelfinal-Hinspiele

Leipzig – Olympique Marseille	1:0 (1:0)
Arsenal – ZSKA Moskau	4:1 (4:1)
Atlético Madrid – Sporting Lissabon	2:0 (2:0)
Lazio Rom – Salzburg	4:2 (1:1)

Eishockey

Lugano in Führung, Bern wieder zurück



144 Sekunden reichten Lugano um den Sieg klarzumachen. (Foto: Keystone)

BIEL Der HC Lugano nähert sich dem zweiten Play-off-Final innerhalb von zwei Jahren an. Die Tessiner, Finalverlierer vor zwei Jahren gegen Bern, führen in der Halbfinalserie gegen den EHC Biel nach dem 4:2-Auswärtssieg vom Donnerstag mit 3:2 Siegen. Die Vorentscheidung fiel im zweiten Abschnitt innerhalb von 144 Sekunden. Maxim Lapierre und Matteo Romanenghi brachten Lugano innerhalb von 44 Sekunden 2:0 in Führung. 100 Sekunden später erhöhte Gregory Hofmann in Überzahl auf 3:0. Biels Goalie Elien Paupe liess drei Schüsse hintereinander passieren. Schon am Ostermontag hatte Paupe vom 1:2 bis zum 1:5 nur einen Schuss halten können. Im zweiten Spiel erkämpfte sich der SC Bern in einer äusserst unterhaltsamen Partie einen knappen 4:3-Erfolg gegen die ZCS Lions. Bis kurz vor Schluss mussten die Berner, die in der Serie nun auf 2:3 verkürzten allerdings um den Sieg bangen. (sda)

Kloten muss in die Liga-Qualifikation

AMBRI Ambri-Piotta stellt den Klassenerhalt sicher: Die Leventiner entscheiden vor heimischer Kulisse das fünfte Spiel im Abstiegs-Play-off gegen Kloten mit 2:1 für sich und setzen sich in der Serie mit 4:1 Siegen durch. Während das Team von Luca Cereda die nächste Saison in der National League planen kann, muss Kloten den Gang in die Liga-Qualifikation antreten. (sda)

Die Resultate

National League, Playoff-Halbfinals (best of 7)	
Bern – ZSC Lions	4:3 (1:1, 3:2, 0:0)
	Stand: 2:3
Biel – Lugano	2:4 (0:0, 0:3, 2:1)
	Stand: 2:3

National League, Playou (best of 7)

Ambri-Piotta – Kloten	2:1 (2:0, 0:1, 0:0)
	Endstand: 4:1



Das NLA-Damenteam des VBC Galina konnte bis auf den ersten Satz gut mithalten – eine knappe Angelegenheit mit dem besseren Ende für Lugano. (Foto: Zanghellini)

Galina-Damen knapp geschlagen

Volleyball Der VBC Galina wurde im ersten Duell um die Rangierungsspiele für den Aufwand nicht belohnt. Im Kräftemessen gegen Volley Lugano musste sich die heimische Equipe mit 1:3 geschlagen geben und braucht in der Best-of-3-Serie nun zwei Siege.

VON MANUEL MOSER

Dass das Kräftemessen zwischen dem Damenteam des VBC Galina und der Truppe aus Lugano eine enge Angelegenheit werden könnte, war schon vor der Partie klar. In vier Duellen in der bisherigen Saison – in der Nationalliga A und im Cup – gingen beide Teams jeweils zwei Mal als Sieger vom Platz. So war es dann auch in der Turnhalle Resch in Schaan – zumindest wenn man den ersten Satz weglässt.

Denn das Heimteam von Trainer Marc Demmer fand überhaupt nicht ins Spiel. Nach nur wenigen Minuten führten die Tessinerinnen bereits

mit 19:6 – der erste Satzgewinn folgte kurz darauf. Die Reaktion der Galinesinnen folgte dann in Durchgang zwei. Nach einem guten Start zeichnete sich ein harter Kampf ab, der lange Zeit auf die Seite der Gäste zu kippen drohte. Beide Teams liessen Chancen auf den entscheidenden Ballgewinn. Am Ende war es der VBC Galina, der beim Stand von 28:27 den Deckel zumachte und in den Sätzen ausglich.

Ein Duell auf Augenhöhe

Nicht viel weniger dramatisch war auch der dritte Durchgang. Die Führung wechselte ständig, jeder Ball war umkämpft und einen kleinen

Vorsprung konnte sich keines der beiden Teams erarbeiten. War es zuvor das Galina-Team, hatte nun Volley Lugano das Glück auf seiner Seite. Mit 28:26 setzten sie sich durch und kamen damit dem Sieg wieder ein Stückchen näher.

Aufgaben kam für die Truppe von Marc Demmer aber nicht infrage. Und so bekamen die Zuschauer auch im vierten Satz ein ausgeglichenes und äusserst spannendes Spiel zu sehen. Galina ging immer wieder in Führung, doch der Konter der Luganesi folgte sogleich. Und die Gäste waren es auch, die die Partie erneut mit einem knappen Satzgewinn (26:24) für sich entschieden und da-

mit in der Serie in den Platzierungsspielen um die Ränge fünf bis acht vorlegten. Weiter geht es bereits am Samstag in Lugano. Sollte dem VBC Galina nach der Heimmiederlage die Revanche glücken, käme es am Sonntag zur entscheidenden Partie.

VBC Galina – Volley Lugano

Satzresultate: 16:25, 29:27, 26:28, x:x
Schiedsrichter: Yves Kälin assistiert von Matthias Becker.

VBC Galina: Kathia Bigger, Romina Schnyder, Michelle Degiacomi, Monika Chrtianska, Jenelle Hudson, Thelma Gretarsdottir, Johanna Willemina Alons, Evelina Koljonen, Janina Florin, Nuria Lopes Da Silva. – Coach: Marc Demmer.
Volley Lugano: Laura Zini, Larissa Tortorolo, Elien Amaral, Francesca Borelli, Elisabet Einarssdottir, Sarah Trösch, Nette Peit, Martina De Marchi, Syria Gonzalez, Ilaria Fanelli. – Coach: Zisa Antonino.

Erster Wettkampftag in Genf: Meier und Vetsch in den Top 10

Schwimmen Persönliche Bestzeiten gab es für Liechtensteins Athleten zum Auftakt der Schweizer Meisterschaft zwar, dennoch sprach Nationaltrainer Tobias Heinrich von einem «nicht ganz optimalen Tag».

VON MANUEL MOSER

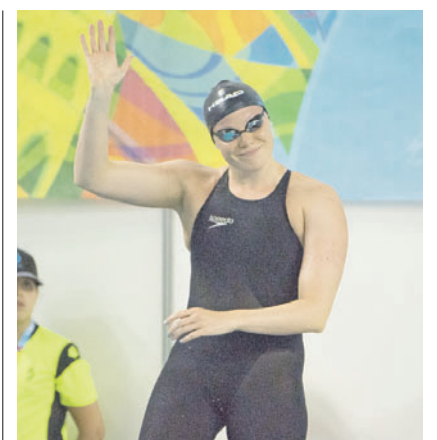
Obwohl Patrick Vetsch über 400 m Freistil von den 16 Athleten in den beiden Finalläufen die fünftschnellste Zeit ins Wasser zauberte, musste er sich am Ende mit Rang 9 zufrieden geben. Die Erklärung dafür: In den Vorläufen gelang es dem 19-Jährigen nicht, seine Topleistung abzurufen und es ging für ihn als 15. ins B-Finale. Dort machte der FL-Schwimmer dann auch alles richtig, realisierte mit einer Zeit von 4:03,74

Minuten eine persönliche neue Bestzeit, war der Schnellste in seinem Lauf. Und dennoch: Mehr als Platz neun lag trotz der besseren Zeit als drei Athleten aus dem A-Finale nicht drin. «Er kam am Morgen nicht so recht in die Gänge, was natürlich schade ist. Damit man auch zwei Mal eine solche Leistung abrufen kann, braucht es einfach mehr Training», so Heinrich.

Meier mit Medaille in der Staffel

Schneller war Vetsch in den Finalläufen übrigens auch als Christoph Meier. Der Unterländer, der für den SC Uster Wallisellen (SCUW) die Titelkämpfe in Angriff nimmt, belegte in der Endwertung den 7. Rang. Mit einer Zeit von 4:05,87 Minuten war er gar noch etwas langsamer als in den Vorläufen, wo er ebenfalls Position sieben belegte. Besser lief es für ihn dann im Staffelnwettbewerb mit seinen SCUW-Teamkollegen. Über 4x200 m Freistil holte er sich mit

seiner Equipe die Goldmedaille. Nicht wirklich in Fahrt am ersten Wettkampftag in der Westschweiz kamen auch Simon-Aramis Greuter und der für die Schweiz startende Marvin Slanschek. Letzterer reihte sich über 50 m Delfin auf dem 24. Platz ein und verpasste eine neue persönliche Bestzeit. Gleiches gilt für Greuter, der sich über 200 m Brust auf dem 34. Platz klassierte. Bestzeiten gab es dann aber doch noch. Matthias Friederici als 31. in der Freistildistanz über 400 m sowie Felix Bruch als 39. in der Disziplin Rückenschwimmen (100 m) verbesserten ihre bisherigen Bestzeiten deutlich. Unterkrigeln lässt man sich im Team von Liechtenstein Swimming durch den nicht ganz so erfolgreichen Tag aber nicht. «Ich denke, es ist auch eine Stärke von uns, dass wir einen solchen Tag abbaken und dann noch mal voll angreifen können», so Heinrich.



Nur Teamkollegin Sara Köhler war schneller als Julia Hassler. (Foto: MZ)

Schwimmen

Hassler schnappt sich den 2. Platz

STOCKHOLM Obwohl Julia Hassler das Stockholm Open «nur als Standortbestimmung nutzt», wie sie sagt, durfte sie sich gleich zum Auftakt über einen Podestplatz im hohen Norden freuen. Über die Freistildistanz von 1500 m klassierte sich die Schellenbergerin mit einer Zeit von 16:24,65 Minuten hinter ihrer Teamkollegin Sarah Köhler auf dem starken zweiten Platz. An ihre bisherige Bestmarke, die sie im Juli letzten Jahres in Budapest aufgestellt hatte (16:14,86) kam Hassler allerdings nicht heran. Daneben ging die FL-Schwimmerin am Vormittag auch über 200 m Freistil an den Start. Mit ihrer Zeit von 2:05,33 Minuten blieb sie auch dort knapp vier Sekunden über der Liechtensteiner Bestzeit. Als 18. hätte sie sich zwar für das C-Finale qualifiziert, da aber noch die 1500 m Krauldistanz auf sie wartet, verzichtete sie auf einen Start.



Patrick Vetsch hatte in den Vorläufen am Morgen noch etwas Mühe. (Foto: MZ)

SCHWEIZER LANGBAHN-MEISTERSCHAFT IN GENF

Resultate 1. Wettkampftag

400 m Freistil	Finale: 7. Christoph Meier (SCUW) 4:05,87 Minuten (Vorlauf: 4:05,28). 9. Patrick Vetsch (SGLI) 4:03,74 (VL: 4:11,26). – Vorläufe: 31. Matthias Friederici (SCUW) 4:21,33.
50 m Delfin	Vorläufe: 24. Marvin Slanschek (SUI, SGLI) 26,06 Sekunden.
100 m Rücken	Vorläufe: 39. Felix Bruch (SGLI) 1:05,06.
200 m Brust	Vorläufe: 34. Simon-Aramis Greuter 2:36,83.

Die weiteren Einsätze der FL-Athleten

Heute, Freitag	Bruch (50m Rücken), Friederici (200m Freistil), Greuter (100m Brust), Slanschek (50m Rücken), Vetsch (200m Freistil), Meier (200m Delfin).
Morgen, Samstag	Bruch (200m Rücken), Friederici (1500m Freistil), Greuter (50m Brust), Slanschek und Vetsch (100m Freistil), Meier (400m Lagen).
Sonntag	Friederici (800m Freistil), Slanschek und Vetsch (50m Freistil), Meier (800m Freistil).

Weitere Infos und Ranglisten auf www.swiss-swimming.ch